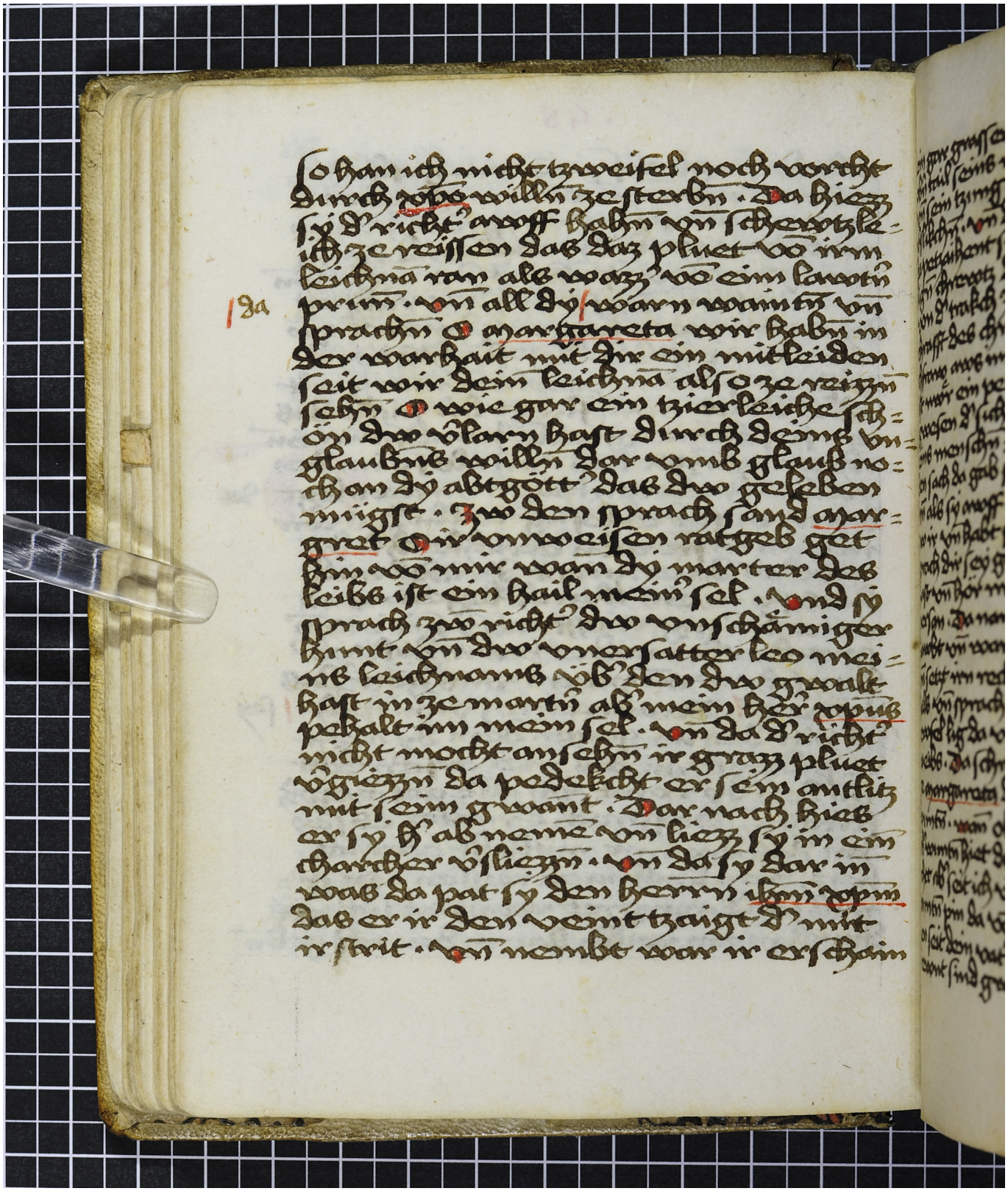
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



so han ich nicht zweifel noch vorcht
durch dich willen zesterben. Da hiezz
sy d' richt' auff haben vn scherczle=
ich zereissen das daz pluet vo irm
leichna ran als wazz vo ein lawtn
prun. vn all dy warn warnten vn
sprachen o margareta wir haben in
der warhait mit dir ein mitleiden
seit wir dein leichna also zerizzn
sehen o wie gar ein tierleiche sch=
ön du vlarn hast durch deins vn=
glaubens willen. Der vmb glaub no=
ch an dy abtgött das du geleben
müest. Zu den sprach sand margar=
eta o ir verweisen ratgeb get
hin vo mir wan dy marter des
leibs ist ein hail mein sel. vnd sy
sprach zu richt' du vnschämiger
hund vn du vnersatter leo mei=
nes leichnams ob den du gewalt
hast in zemartn aber mein her iesus
pehalt im mein sel. vn da d' richt'
nicht mocht ansehn ir grazz pluet
vgriezzn da pedeckt er sein antlitz
mit seim gwant. Darnach hiez
er sy h' ab nemen vn liezz sy in ein
charcher vsliezzn. vn da sy dar in
was da pat sy den herrn iesum iesum
das er ir den veint zaigt d' mit
ir strit. vn nembt war ir erschain